

Salzkotten
Büren
Lichtenau
Bad Wünnenberg



Sprechstunde zur Demenz

Haaren (WV). Die nächste Demenzsprechstunde für Angehörige ist am Donnerstag, 13. September, von 16 bis 18 Uhr im Caritas Altenheim Haus »Emma Rose«. Die Sprechstunde richtet sich an Angehörige demenzerkrankter Menschen oder an Betroffene. In der Sprechstunde können sowohl Informationen zum Krankheitsbild »Demenz« als auch wichtige Hinweise und Tipps zum Umgang mit Demenz erfragt werden. Zusätzlich bietet sie Antworten auf viele Fragen rund um die Pflege demenzerkrankter Menschen. Individuelle Beratungstermine können unter Telefon 02957/985410 vereinbart werden.

Aktionstag zum Sportabzeichen

Oberntudorf (WV). Auf dem Sportgelände des TSV Tudorf können Interessierte an diesem Samstag, 15. September, von 14 bis 16 Uhr Übungen und Prüfungen zum Erwerb des Sportabzeichens ablegen. Der TSV Tudorf und der Stadtverband Salzkotten laden ein. In der Turnhalle Oberntudorf (Pfarrer-Zapfe-Straße) können zudem auch bestimmte Turnübungen für das Deutsche Sportabzeichen erbracht werden. Es wird empfohlen, sportgerechte Kleidung mitzubringen. Weitere Informationen unter Telefon 0175/2289013 bei Silvia Kramps.

Vollsperrung am Zubringer

Büren (WV). Der Landesbetrieb Straßenbau NRW beginnt an diesem Donnerstag in den Nachmittagsstunden mit der Teilsanierung der Fahrbahn des Kreisverkehrs an der L 776/A 44/K 37 bei Brenken. Während der Baumaßnahme, die voraussichtlich bis Samstagvormittag dauert, ist mit Verkehrsbehinderungen im Baustellenbereich zu rechnen, da eine Vollsperrung der L 776 zwischen dem Anschluss der A 44 und der L 751 (Wewelsburg) notwendig ist. Eine Umleitung über die K 37 entlang des Flughafens Paderborn/Lippstadt wird ausgeschildert.

Rathaus am Freitag geschlossen

Salzkotten (WV). Das Rathaus der Stadt Salzkotten bleibt an diesem Freitag wegen eines Betriebsausfluges geschlossen. Das Bürgerbüro ist am Samstag, 15. September, von 10 bis 12 Uhr geöffnet.

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Geschäftsstelle Büren
Bertholdstraße 2, 33142 Büren
Telefon 0 29 51 / 98 26 11
Fax 0 29 51 / 98 26 22

Anzeigenannahme
Telefon 0 52 51 / 89 62 22
anzeigen-paderborn@westfalen-blatt.de

Abonnentenservice
Telefon 0 52 51 / 89 61 11
Fax 0 52 51 / 89 61 49
vertrieb@westfaelisches-volksblatt.de

Lokalredaktion Büren
Bertholdstraße 2, 33142 Büren
Hanne Hagelgans 0 29 51 / 98 26 15
Marion Neesen 0 29 51 / 98 26 17
Fax 0 29 51 / 98 26 22
bueren@westfalen-blatt.de
salzkotten@westfalen-blatt.de

@ www.westfaelisches-volksblatt.de



Das historische Gebäudeensemble der Bürener Almeaue bildet die Kulisse für den historischen Teil des Moritzmarktes, der vom 21. bis 25. September gefeiert wird. Zum Organisationsteam gehören (von links): Geschäftsfrau Britta Kusmierz, Dieter Hahn (Oldtimerfreunde),

Festwirt Klaus »Tinte« Albracht, Martin Stich (Initiative »Bock auf Büren«), Bürgermeister Burkhard Schwuchow, Marianne Witt-Stuhr (Stadtmarketing), Paul Brune (Cohors Burana), Tina Vahle (Projektwerk Vahle) und Dirk Kleeschulte (Projektpartner) Foto: Hagelgans

Moritz lädt zum Feiern ein

Stadtmarketing bringt frischen Wind in Bürens größtes Volksfest

■ Von Hanne Hagelgans

Büren (WV). Indem sie sich auf alte Traditionen besinnen, wollen die Organisatoren des Oktobermarktes von diesem Jahr an neue Wege gehen. Und das beginnt schon mit dem Namen des größten Volksfestes in Büren: Es heißt künftig Moritzmarkt.

Gefeiert wird von Freitag, 21., bis Dienstag, 25. September – und damit letztmalig fünf Tage lang. In den kommenden Jahren soll sich das Fest auf das Wochenende beschränken, der Montag und der Dienstag fallen weg.

Nach der Auflösung des Verkehrsvereins hat die Stadtverwaltung den Markt zwei Jahr lang ausgerichtet und ihn in der gewohnten Form am Leben erhalten. Nachdem nun die Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Stadtmarketing an den Start gegangen ist, wollen Leiterin Marianne

Witt-Stuhr und ihr Team mit vielen neuen Ideen frischen Wind in die Traditionsveranstaltung bringen. Unterstützung bekommen sie dabei von Bürgern, die ehrenamtlich mitmachen, und auch von den Geschäftsleuten der Innenstadt.

»Moritz von Büren hat mit seinem Vermächtnis die Stadt geprägt«, erläutert Marianne Witt-Stuhr, warum der letzte der Edelfrauen von Büren zum Namensgeber des Festes geworden ist. Inmitten der baulichen Spuren, die dank Moritz´ Erbe in Büren entstanden sind, soll dann auch der historische Teil des Marktes stattfinden. In der Almeaue, also mit bestem Blick auf die Jesuitenkirche, das ehemalige Kolleggebäude und heutige Mauritius-Gymnasium und die Ökonomie, können die Besucher historisches Handwerk nicht nur anschauen, sondern auch selbst ausprobieren.

Die »Cohors Burana«, die Mittelaltergruppe, die aus der St.-Sebastian-Bruderschaft hervorgegangen ist, fährt rund um die Mithelmühle einmal mehr eine festli-

che »Tafeley« mit Schweinswürsten, Haxen und Klostermann-Bier auf, für die die Aktiven mittlerweile längst berühmt sind. Mutige Ritter schlagen ihr Heerlager auf, eine Wahrsagerin ermöglicht einen Blick in die Zukunft, und auch eine Hexe und eine Märchenzählerin zeigen den Festgästen ihre Künste.

»Moritz von Büren hat mit seinem Vermächtnis die Stadt geprägt.«

Marianne Witt-Stuhr

Nicht ganz so weit in die Vergangenheit können die Besucher im idyllischen Teichgarten reisen. Der wird in der Dämmerung in eine meditative Lichtinstallation getaucht, in der Bilder die Bürener Historie und Stadtansichten vergangener Jahrzehnte wieder lebendig werden.

Walking-Acts, Live-Musik an den Abenden, eine Oldtimerschau

mit Teilemarkt und eine Verlosung, bei der neben dem traditionellen Schinken auch wertvolle weitere Sachpreise winken, runden das Programm ab.

Als »gute Stube« der Stadt spielen die Almeaue eine gewichtigere Rolle als bisher im Treiben des Marktes. Doch auch im Rest der Innenstadt soll gefeiert werden. So wird die Burgstraße bis hinauf zum Marktplatz zur Kirmes- und Schlemmermeile. Zu einer Art Bindeglied zwischen beiden Teilen wird das große Festzelt, das Klaus »Tinte« Albracht betreibt, in der unteren Burgstraße. Die Aftersstraße bleibt, anders als bisher, für den Verkehr geöffnet.

Der Krammarkt findet in diesem Jahr noch einmal am Dienstag statt, und zwar ebenfalls in der Almeaue. Wie es dann in den folgenden Jahren mit dem beliebten Festbestandteil weitergeht, sei noch nicht entschieden, sagt Marianne Witt-Stuhr. Denkbar sei, dass er künftig zur Eröffnung am Freitagabend stattfindet, sicher sei das allerdings noch nicht.

Essentho feiert Jubiläum

Essentho (WV). Der Ort Essentho im Altkreis Büren feiert an diesem Samstag sein 975-jähriges Bestehen. Dort, wo jetzt Essentho liegt, mag sich schon frühzeitig eine Ansiedlung von Menschen befunden haben, zumal gerade in der Nähe der Eresburg, der Hauptfestung der Sachsen, gar bald zahlreiche Siedlungen entstanden, nicht zuletzt wegen des reichen Wasservorkommens. Bereits im neunten Jahrhundert erscheint Essentho (Affneti) in der urkundlichen Überlieferung. Als Grundbesitzer tritt das Kloster Corvey auf, das hier seine Rechte bis zur Säkularisation im Jahre 1803 behaupten konnte. In der Pfarrkirche wird die Filiale »Osetnet« erstmals in einer Urkunde aus dem Jahre 1043 bei der Einweihung der Magnuskirche am 27. Juli in Horhusen – heute Marsberg – erwähnt. Essentho war schon im Mittelalter eine eigene Pfarrei. Das Jubiläum beginnt um 10 Uhr mit einem Grenzbegehung. Ausgangspunkt ist die Schützenhalle. Es folgt um 14 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst in der Schützenhalle. Anschließend, von 15 Uhr an, werden die Essenthoer Vereine und Gruppierungen ihr Können präsentieren. Für Verpflegung ist gesorgt. Besucher sind willkommen.

Reliquie kommt nach Wünnenberg

Bad Wünnenberg (WV). Ein großes und in der Geschichte der Pfarrgemeinde St. Antonius sowie des gesamten Ortes wohl einmaliges Ereignis steht kurz bevor. Anlässlich des 160-jährigen Jubiläums der Marienerscheinungen in Lourdes kommt der reich verzierte Schrein mit den Reliquien der heiligen Bernadette für zwei Tage nach Bad Wünnenberg. Es werden mehrere Tausende Pilger erwartet. Solange es den Schützenverein Bad Wünnenberg gibt, also fast 325 Jahre, besteht ein auf gegenseitige Wertschätzung aufbauendes und partnerschaftliches Verhältnis zur katholischen Pfarrgemeinde St. Antonius. Für den Schützenverein sei es deshalb eine Selbstverständlichkeit, an den Feierlichkeiten teilzunehmen. Das gilt insbesondere für den Empfang der Reliquie am Donnerstag, 20. September, (Treffen um 18.30 Uhr an der Antoniuskapelle) und für die Lichterprozession am Freitag, 21. September (Treffen um 20.15 Uhr am Pfarrhaus). Der Vorstand und die Schützen treten in vollständiger Uniform, aber ohne Gewehr an.

Liebfrauen-Bobby-Car geht ins Rennen

Schüler nehmen mit großen Erwartungen am Solar-Cup in Bielefeld teil

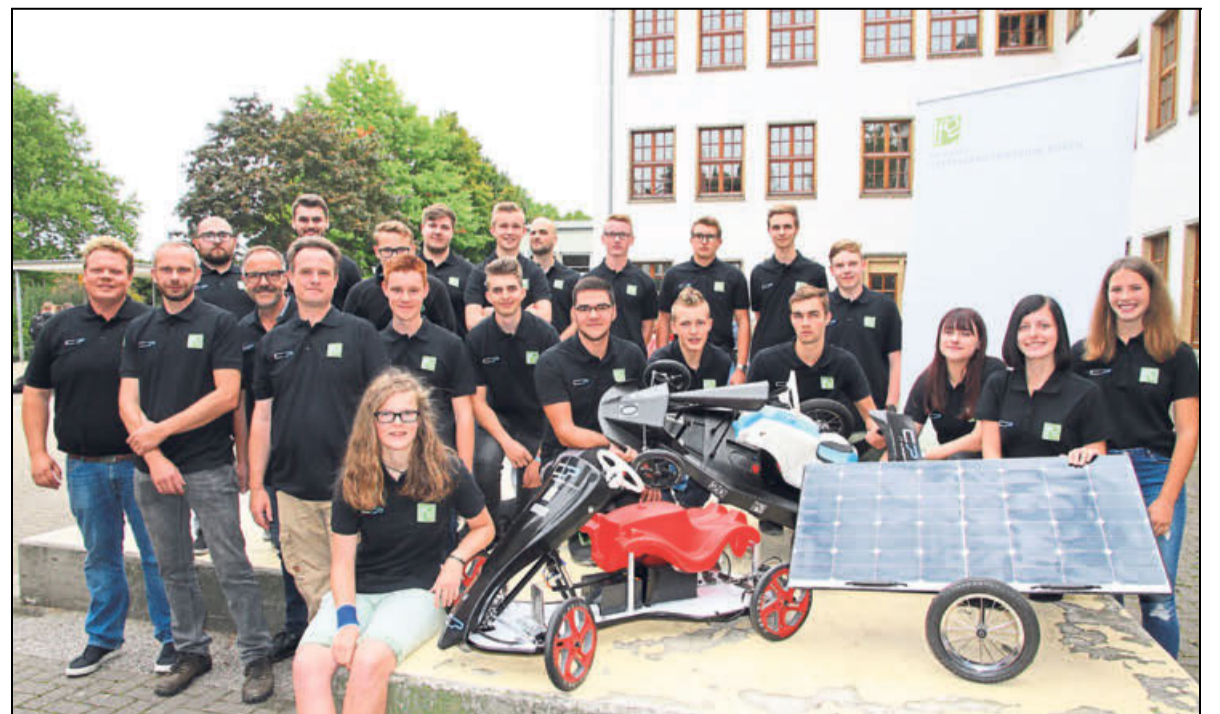
Büren (WV). Schüler des Bürener Liebfrauengymnasiums lassen ein Kinderspielzeug zur Rennmaschine werden. 13 Schüler der Jahrgänge 9 bis 12 haben ein Bobby-Car umgebaut, mit dem sie am Sonntag, 16. September, beim Bobby-Car-Solar-Cup auf dem Gelände der Stadtwerke Bielefeld an den Start gehen.

Nach ihrem Erfolg 2016, als das Bürener Gymnasium drei Pokale holte, sind die Erwartungen auch diesmal hochgesteckt. Besonders in den Bereichen Gewichtseinsparungen und Konstruktion sei der Wagen noch einmal verbessert worden, sind die Schüler überzeugt.

Über Monate haben sie an dem Projekt gearbeitet. Dazu gehörten auch Treffen mit dem Partnerunternehmen, CP Tech. Das Unternehmen mit Sitz im Gewerbegebiet am Airport, unterstützte die Schüler bei der Konstruktion. Die Ausbildungsleitung und die Auszubildenden von CP Tech arbeiteten bei der Entwicklung

und Fertigung mit den Schülern Hand in Hand. Auf Basis der Vorgaben des Veranstalters und den vorgegebenen Startermaterialien im Wert von 600 Euro, die von den Teilnehmern selber aufzubringen waren und neben dem Bobby-Car zwei Akkus, einen E-Motor und diverse Kleinteile enthielten, wurde der neue Renner gebaut. Übernommen wurde von dem Vorgängermodell der Anhänger mit den Solarzellen, die für die Stromversorgung der Akkus sorgen.

Steuern wird das Bobby-Car des Liebfrauengymnasiums Büren Tim Dubbert aus Verne. Er steht vor der Herausforderung, die rund einen Kilometer lange, mit zahlreichen Hindernissen bestückte Strecke in einer möglichst schnellen Zeit sicher zu fahren. Rund 20 Teams aus ganz OWL werden an dem Rennen, das um 9 Uhr startet, teilnehmen. Pokale gibt es nicht nur für die Sieger, sondern auch für gute Technik und gelungenes Design.



Das Team des Bürener Liebfrauengymnasiums nimmt am Solar-Bobby-Car-Rennen teil: die Schüler mit den Mitarbeitern von CP Tech und Gilbarco

Veeder, Paul Teipen und Jonatan Vlasenko. Die Leitung haben Andy Glawe, Frank Junker, Georg Schulte und Jörg Gastel Foto: Hans Büttner